

Am 17.1.2019 saßen wir das erste Mal im Stadtrat mit den Gemeinderatsmitgliedern der neuen Ortsteile zusammen. In diesem reichlichen Jahr ist viel passiert.

Es war all jenen, die sich der Herausforderung Gebietsreform stellen wollten klar, dass es nicht einfach wird. Es war auch klar, dass nicht nach 1 Jahr schon alles reibungslos verlaufen kann und es wird auch künftig Reibungspunkte geben, doch die gab es in den „alten“ Einheiten ja auch.

Ich möchte mich einfach mal bei alljenen Stadtratsmitgliedern bedanken, die sich in diesem 1 Jahr konstruktiv in alle Diskussionen in den Ausschüssen und im Stadtrat eingebracht haben.

Leider hat sich seit der Kommunalwahl im Mai 2019 auch ein Stil entwickelt, den vor allem ein Herr Bär trotz mehrfacher Gesprächsangebote nicht abstellen will, vielleicht auch nicht kann. Leider nutzen sie Herr Bär immer noch die sozialen Medien anstatt ihr Kritik und Fragen, ja auch ihre Ideen dort anzubringen wo man etwas draus machen könnte. Wie wurde seitens Außenstehender schon mehrfach festgestellt „nur Bild kein Ton“ in den Gremien aber bei Facebook lassen sie die Tasten glühen. Nun ist ihnen auch ihre Meinungsäußerung zugestanden und hören sie auf von „Maulkorb“ zu reden weil man ihnen u.a. nach dem Posting über die Einwohnerversammlung in Großstöbnitz seitens dort erwähnter Personen gesagt hat, dass dieser Stil keiner ist. Man hat die Diskussion darüber dann in den nicht öffentlichen Teil verschoben um ihnen die Chance zu geben, sich drüber auszusprechen. Auch ich habe in einigen der unleidlichen Diskussionen in den sozialen Netzwerken versucht ihnen so sachlich wie möglich die Hand zu reichen und feststellen müssen, dass es momentan einfach sinnlos ist. Wir haben zur letzten Stadtratssitzung erst erleben müssen was für Wellen der Schmöllner Buschfunk und auch Diskussionen die sie Herr Bär fleißig mit befeuern schlägt und wie plötzlich Aussagen rumgeistern die es nie so gegeben hat. Wir waren uns im letzten Stadtrat mehrheitlich darüber einig, dass dies auch für Schmölln kein gutes Aushängeschild war. Ich finde es beschämend, wie sie weiterhin über Stadtratsmitglieder aber auch über Bürger und am Ende die Mitarbeiter der Verwaltung schreiben. Denn u.a. ihr Posting vom 21.01.2019 in dem sie die im damals vorliegenden Haushaltsentwurf enthaltenen Maßnahmen als Schickimicki abtun und auch auf Nachfrage von Bürgern nur auf den Haushalt gesamt wiesen ist ein Schlag ins Gesicht aller, die sich seit Monaten mit dem Haushalt 2020 beschäftigen und am meisten für die Mitarbeiter der Verwaltung, die sich seit Januar 2019 mit viel neuen Zahlen und neuen Kollegen beschäftigen müssen, die teils neue Aufgaben bekommen haben, egal ob sie schon in Schmölln beschäftigt waren oder nicht. Mitarbeiter die immer noch mit der Datenmigration kämpfen und sich auch wie wir Stadträte in neue Bereiche eindenken mussten. Nur müssen die Mitarbeiter das täglich tun und können nicht einfach aufhören wenn sie die Nase voll haben. Haben sie Herr Bär überhaupt eine Vorstellung, was seitens Verwaltung insbesondere Kämmerei an Arbeit in einem Haushalt steckt? Und wenn sie der Meinung sind, es wäre nur „Schickimicki“ drin und ihrer Meinung nach wichtige Dinge fehlen, wo sind dann ihre Anträge zum Haushalt, wo sind ihre Anregungen und Fragen in den Ausschüssen dazu? Soll es wirklich so weiter gehen? Ich persönlich habe mir einiges von ihnen schon in Diskussionen vorwerfen lassen müssen, doch ich habe mich dem gestellt und meine persönlichen Konsequenzen daraus gezogen. Sie schreiben aber immer wieder auch über und gegen Leute, die sich nicht wehren können weil sie nicht bei facebook sind. Die Mitarbeiter der Verwaltung haben bei aller Kritik die es auch aus Reihen der Gremien mal gibt diese Art des Umgangs miteinander genauso wenig verdient wie andere.

Den Mitarbeitern der Verwaltung und auch dem BM möchte ich persönlich danken, dass sie sich im letzten Jahr den Herausforderungen gestellt haben und unserer Fraktion auch jederzeit für Fragen zur Verfügung standen. Ich war persönlich auch dankbar für die Schulung durch den Städte- und Gemeindebund und würde mir wünschen, wenn solch eine Veranstaltung immer mal wieder durch die Verwaltung angeboten wird.